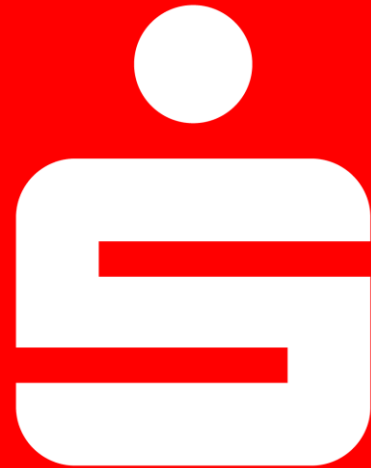


Konjunkturprognose der Chefvolkswirte der Sparkassen- Finanzgruppe 2022

Pressekonferenz
02. Februar 2022



Helmut Schleweis

**Präsident des Deutschen
Sparkassen- und Giroverbands**



Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Gemeinsame Konjunktur- prognose der Sparkassen- Finanzgruppe

Mitwirkende Chefvolkswirte	Institut
Uwe Dürkop	Berliner Sparkasse
Jochen Intelmann	Hamburger Sparkasse
Dr. Ulrich Kater	DekaBank
Dr. Moritz Kraemer	LBBW
Christian Lips	NORD/LB
Dr. Jürgen Michels	Bayerische Landesbank
Dr. Reinhold Rickes	DSGV
Dr. Gertrud Traud	Helaba
Prof. Dr. Carsten Wesselmann	KSK Köln
Koordination: Dr. Holger Schulz	DSGV



BIP in Deutschland

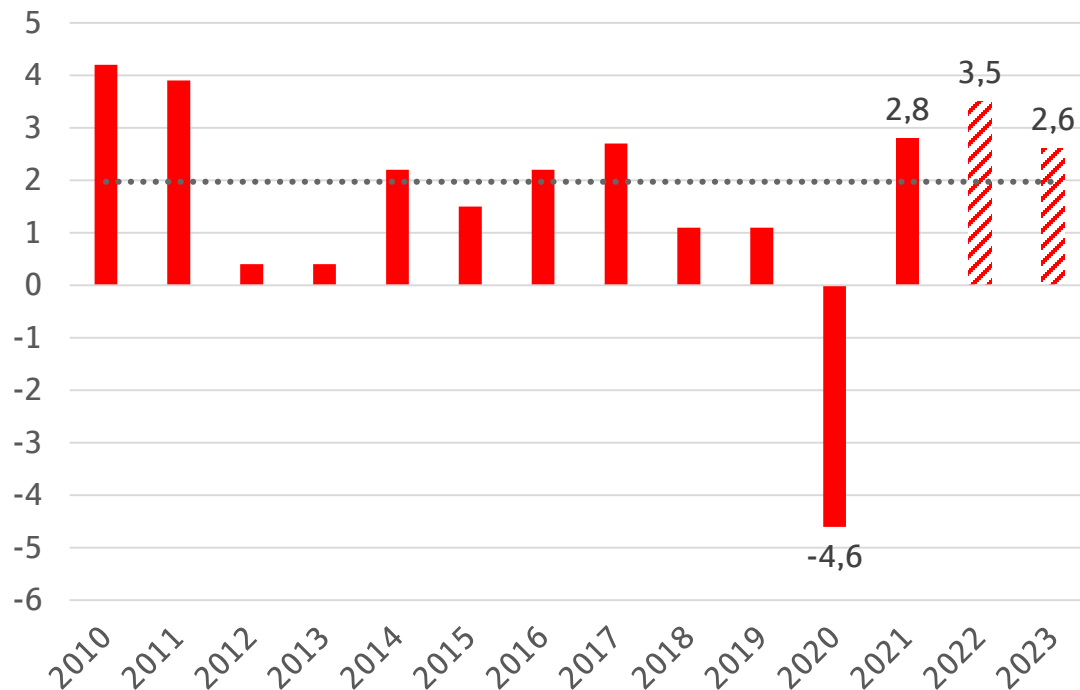
Nach dem scharfen
Einbruch durch die
Pandemie ...

... stehen 2022 und
auch 2023 Jahre mit
überdurchschnittlichen
Erholungsraten in
Aussicht ...

... über dem Schnitt der
guten Jahre 2010 - 2019

Bruttoinlandsprodukt Deutschland

reale, nicht kalenderbereinigte Veränderung ggü. Vorjahr
in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt.
2022 & 2023: Prognose der Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe.

Aufzuholende Lücke

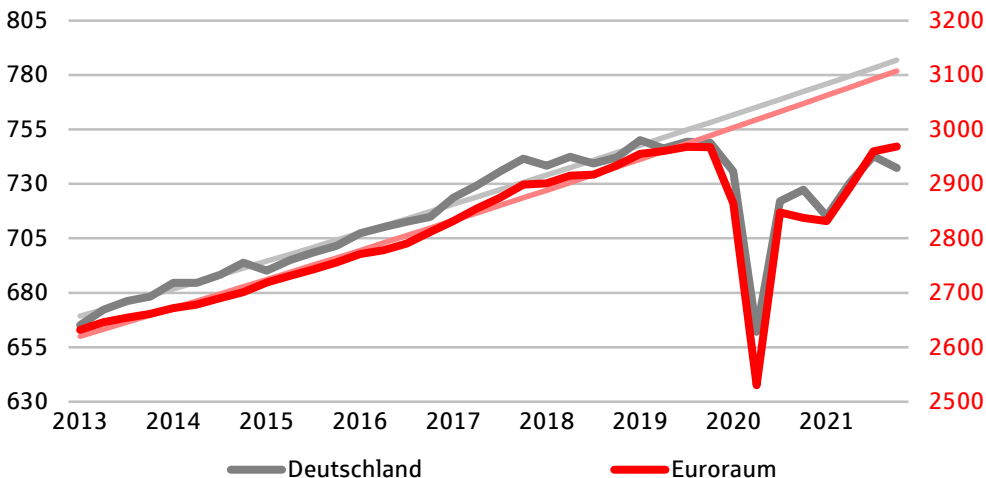
Deutsches BIP 2021 erholt, aber Lücke bleibt.

Rückstand ggü. 2019 jetzt größer als im Euroraum.

Deutsche Wirtschaft kam 2020 besser durch die Krise, verlor diesen Vorsprung 2021 aber wieder

BIP-Entwicklung in Deutschland und im Euroraum

jeweils Mrd. Euro zu Preisen von 2015 mit jeweiligem Trend (2013 - 2019)



Quelle: Destatis, Eurostat, eigene Berechnung

Deutsche Wirtschaft

2022 und 2023 im Überblick

Kerndaten der Gemeinschaftsprognose

Deutschland	Ist-Werte für 2021/ (Werte der letzten Sommer-Prognose)	Prognosen für 2022	Prognosen für 2023
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+2,7 / (+3,3)	+3,5	+2,6
Private Konsumausgaben	0,0 / (+1,0)	+5,5	+3,0
Konsumausgaben Staat	+3,4 / (1,8)	+1,5	+1,3
Bauinvestitionen	+0,5 / (+3,5)	+1,9	+2,5
Ausrüstungsinvestitionen	+3,2 / (+8,3)	+5,1	+5,5
Exporte	+9,4 / (+10,0)	+4,5	+4,5
Importe	+8,6 / (+9,4)	+5,0	+5,0
Erwerbstätige ²⁾	44.905 / (44.765)	45.300	45.525
Arbeitslosenquote ³⁾	5,7 / (5,8)	5,2	5,0
Sparquote ⁵⁾	15,0 / (15,0)	11,8	10,9

Rote Einträge: Vorhergesagte Werte der vorangegangenen Gemeinsamen Prognose vom Sommer 2021

1) BIP und Untergliederungen: nicht kalenderbereinigte, reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %, Stand vor Revision vom 28. Januar 2022

2) Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort im Inland, in Tausend

3) Arbeitslosenquote in der Definition der Bundesagentur für Arbeit, in %

4) Veränderung gegenüber Vorjahr in %

5) Sparquote der privaten Haushalte in % des Verfügbaren Einkommens



Überblick der Prognose für den Euroraum

Kerndaten der Gemeinschaftsprognose

Euroraum	Prognosen für 2022	Prognosen für 2023
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+3,9	+2,7
Private Konsumausgaben	+4,7	+2,8
Konsumausgaben Staat	+1,5	+1,1
Bruttoanlageinvestitionen	+3,5	+4,0
Exporte	+5,9	+4,3
Importe	+5,6	+4,7
Wechselkurs ²⁾	1,14	1,16
Ölpreis ³⁾	77,5	75,0

1) BIP und Untergliederungen: nicht kalenderbereinigte, reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %

2) US-Dollar / Euro

3) Ein Barrel der Sorte Brent in US-Dollar

4) Veränderung gegenüber Vorjahr in %



Inflation in Deutschland und im Euroraum

Das Thema Inflation
ist mit Macht zurück.

Spitzen von fast 6 %
Ende 2021 sind in den
Jahreswerten gar nicht
sichtbar.

Beruhigung ab 2023
wahrscheinlich,
aber nicht sicher.



Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

HVPI	2021	2022	2023
Deutschland	3,3	3,2	2,1
Euroraum	2,6	3,0	1,8

* Harmonisierter Verbraucherpreisindex nach europäisch vereinheitlichter Methodik

Kernrate*	2021	2022	2023
Deutschland	1,9	2,6	2,1
Euroraum	1,5	2,3	1,9

*ohne Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak

Geldpolitische Botschaften

**EZB sollte sich flexibler
positionieren**

Es besteht Anlass zu der Sorge, dass die EZB hinter das Handeln anderer Notenbanken zurückfällt.

Die EZB hat sich zudem mit ihrer avisierten Ausstiegsreihenfolge und der einstweiligen Fortführung der Nettokäufe im APP gefährlich lange selbst gebunden.

Leitzinsanpassung – zunächst zumindest das Ende der Negativzinssätze – müssen schon im Laufe von 2022 möglich sein.

Sonst droht im Falle anhaltend hoher Inflationsraten eine Entankerung der Inflationserwartungen.

Uwe Dürkop

Chefvolkswirt der Berliner Sparkasse

Sorgenkind Industrie

Schere zwischen Aufträgen
und Produktion weit geöffnet

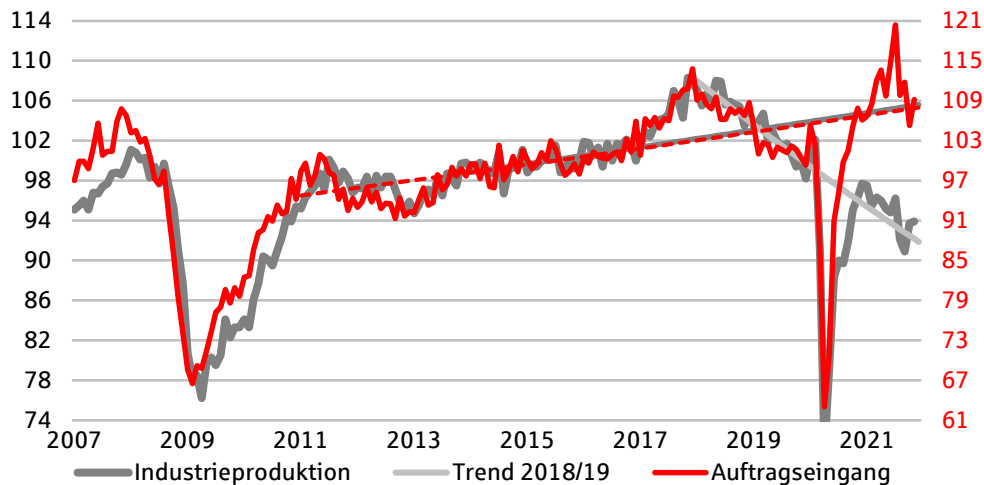
Produktionsrückgang setzte
bereits vor Corona ein

Schlussfolgerung:
These vom baldigen Abtrag
des Nachfragerückstaus nur
begrenzt strapazierfähig

Längerfristige Trendänderung und akute Engpässe überlagern sich

Deutsche Industrieproduktion (o. Bau, Energie)

Indizes (2015 = 100) und jeweilige Trends (2014 - 2016)



Quelle: Destatis, eigene Berechnungen

Konsum

Hohe Sparquote (15%)
bildet sich zurück

2022 aber noch keine
vollständige
Angleichung an den Wert
vor der Pandemie (11%)

Schwankungen im Konsumverhalten lassen etwas nach

Inlandskonsum in Deutschland in der Pandemie

	2019 Verwendungsanteil	Abweichung (konstante Preise) in % ggü. 2019			
		II / 20	III / 20	I / 21	III / 21
Insgesamt	100	-11,4	-2,5	-9,4	-1,5
Freizeit, Unterhaltung	10,9	-24,3	-14,1	-23,3	-6,6
Gastgewerbe	5,5	-54,8	-15,5	-64,6	-12,2

- Überschussersparnis von ca. 200 Mrd. €
- Kaufkraftverluste
- Planungssicherheit fehlt / Vorsichtssparen?
- Neue Verhaltensmuster

Prognose für Deutschland

Die Erholung setzt sich fort

Konsumentwicklung ist entscheidend

Sparquote sinkt deutlich

Weiterhin hohe Inflation

Deutschland	Wert für 2021/ (Wert der letzten Sommerprognose)	Vorhersage für 2022	Vorhersage für 2023
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+2,7/ (+3,3)	+3,5	+2,6
Privatkonsum	0,0/ (+1,0)	+5,5	+3,0
Staatskonsum	+3,4/ (+1,8)	+1,5	+1,3
Bauinvestitionen	+0,5/ (+3,5)	+1,9	+2,5
Ausrüstungsinvestitionen	+3,2/ (+8,3)	+5,1	+5,5
Exporte	+9,4/ (+10,0)	+4,5	+4,5
Importe	+8,6/ (+9,4)	+5,0	+5,0
Beschäftigte ²⁾	44.905/ (44.765)	45.300	45.525
Arbeitslosenquote ³⁾	5,7/ (5,8)	5,2	5,0
Verbraucherpreise ⁴⁾	+3,3/ (+2,7)	3,2	2,1
Kernrate ⁴⁾ (ohne Energie, Nahrungsmittel, Alkohol, Tabak)	+1,9 / (+2,0)	2,6	2,1
Sparquote ⁵⁾	15,0/ (15,0)	11,8	10,9

1) BIP und Untergliederungen: nicht kalenderbereinigt, reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %. Stand vor Revision am 28. Januar 2022

2) Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland, in Tausend

3) Arbeitslosenquote nach der Definition der Bundesagentur für Arbeit, in %.

4) Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %.

5) Sparquote der privaten Haushalte in % des verfügbaren Einkommens



Prognose für den Euroraum

Verlauf ähnlich wie in Deutschland

Inflation liegt 2022 im Durchschnitt höher als 2021

Euroraum	Wert für 2021/ (Wert der letzten Sommerprognose)	Vorhersage für 2022	Vorhersage für 2023
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	- / (+4,5)	+3,9	+2,7
Privatkonsum	- / (+2,6)	+4,7	+2,8
Staatskonsum	- / (+2,9)	+1,5	+1,1
Bruttoanlageinvestitionen	- / (+6,8)	+3,5	+4,0
Export	- / (+10,3)	+5,9	+4,3
Import	- / (+8,1)	+5,6	+4,7
Wechselkurs ²⁾	1,18/ (1,20)	1,14	1,16
Ölpreis ³⁾	70,86/ (70,0)	77,5	75,0
Verbraucherpreise ⁴⁾	+2,6/ (+2,0)	+3,0	+1,8
Kernrate ⁴⁾ (ohne Energie, Nahrungsmittel, Alkohol, Tabak)	+1,5/ (+1,2)	+2,3	+1,9

1) BIP und Untergliederungen: nicht kalenderbereinigt, reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.

2) US-Dollar/Euro

3) Ein Barrel Rohöl der Sorte Brent in US Dollar

4) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.



Inflations- prognose

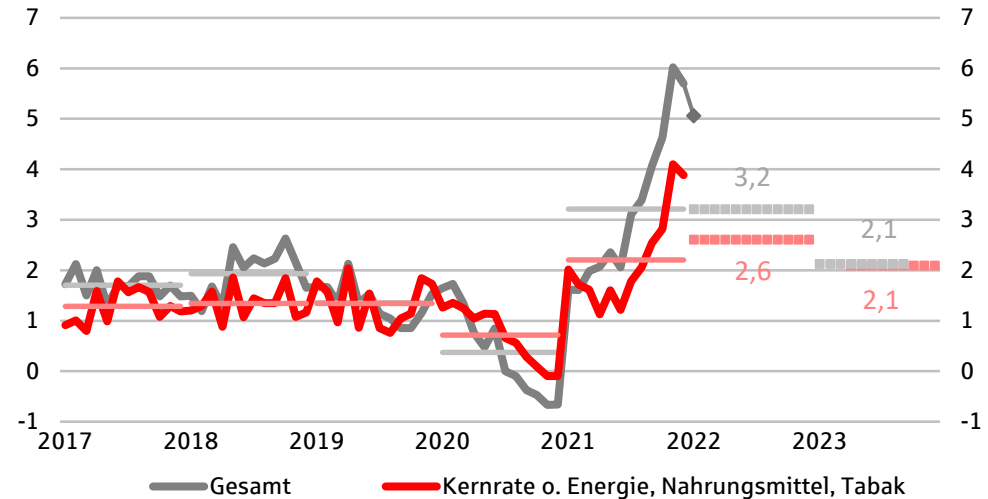
Kritische Punkte derzeit

- Lieferengpässe lösen sich nur langsam auf
- Energiepreiskrise kann sich zuspitzen
- Nachwirkung teurer Vorleistungen
- Rückverlagerung der Nachfrage entlastet bei Güterpreisen

Gemeinsame Prognose der Chefvolkswirte, Januar 2022

Deutschland: Inflation

Jahresraten, %



Quelle: Eurostat, DSGV

- Mit konjunktureller Erholung steigen die Preise
- Lohntrends moderater als in den USA

Sonderfragen zur Inflation

**Welchen Stellenwert
haben transitorische
Einflüsse?**

**Gibt es einen
Regimewechsel?**

- Erhöhte Inflation tendenziell transitorisch, aber auch einige strukturelle Faktoren
- Treiber der Inflation:
 - Folgen der Corona-Pandemie
 - Langanhaltende demographische Trends
 - Klimapolitische Eingriffe
 - Momentane Geldpolitik (Niedrigzins)
- Innovation und Produktivität wirken leicht inflationsdämpfend
- Verschiebungen bei Investitionen und Ersparnissen haben geringe Auswirkungen
- Loslösung der Inflationserwartung möglich wenn die 2%-Marke mehr als 18 Monate überschritten wird

Zins und Inflation

Dezember/Januar:

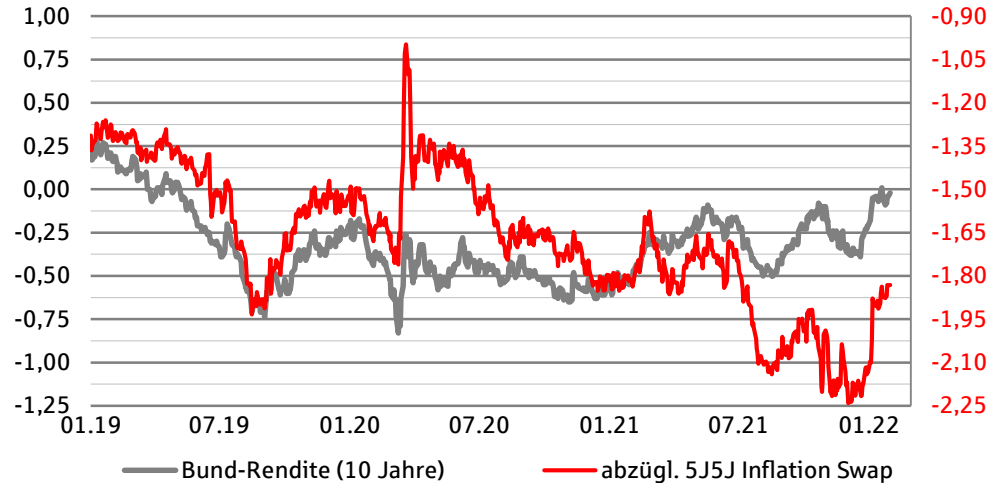
**Notenbank-Aktionen
(besonders der Fed)
positiv aufgenommen**

**Inflation: Erwartung und
Risiko bei fast 2% leicht
nachgebend**

Die Realrenditen lösen sich etwas von ihrem Extrem-Tief

Renditetrends - nominal und real

Angaben in %



Quelle: Deutsche Bundesbank, Refinitiv, eigene Berechnung

Fazit

- **Konjunktur:**
Wirtschaftlich überwiegt die Hoffnung auf eine Überwindung der Pandemie
- **Inflation:**
Es besteht die Gefahr einer Gewöhnung an zu hohe Inflationsraten
- **Geldpolitik:**
Die Märkte erwarten und honorieren das Einschreiten der Notenbanken